

DER TEXTANDER:

Liebe Weltaller,

seid gewarnt! Die folgende Geschichte ist wirklich so passiert – darauf gebe ich Euch das Ehrenwort des Münchhausen. Alle beteiligten Personen sind entweder bereits verstorben oder aber unsterblich. Und nun kann's losgehen!

Mit besten Grüßen,
Ich (das Subjekt der Geschichte)

WIENER AUF DIE FRANKFURTER ART ^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^

Eigentlich hätte ich schon hellhörig werden müssen, als mein Nachbar immer häufiger nächtens seine Waschmaschine anstellte. Vor allem im Schleudergang war die Maschine auf der ganzen Etage zu hören, so dass ich beim besten Willen nicht schlafen konnte. Spätestens als mein Nachbar auch noch damit anfang, im Hausflur freundlich zu grüßen, hätte ich Verdacht schöpfen müssen. Ich wurde jedoch erst aufmerksam, als immer öfter kleine Blutstropfen wie Wegmarkierungen durch das Treppenhaus führten. Anfangs dachte ich: »Da hat wohl jemand Nasenbluten«, doch dann wurde es mir allmählich unheimlich. So oft kann man doch gar nicht aus der Nase bluten...

Dann fiel mir aus unklaren Gründen ein Schild im Schaufenster des Fleischerladens an der Ecke auf: »Aktionswochen! Mittagessen zum Tiefstpreis! Heute: HAMBURGER Schnitzel«. Der Stadtname war in Kapitälchen hervorgehoben. Die Woche darauf hieß das Mahl des Tages »KÖNIGSBERGER Klopse«. Wieder eine Woche später, in der Woche vor Halloween, gab es »WIENER nach FRANKFURTER Art«. Zusätzlich wurde jeden Tag »KINDER-Gulasch« angeboten.

Es war der Chef des Gesundheitsamtes, der die Polizei informierte. Ein Hygieneinspektor war von einer unangekündigten Routineuntersuchung in der Vorstadt nicht mehr zurückgekehrt. Wie sich bei den Nachforschungen herausstellte, hatte ihn mein Fleischer an der Ecke bei der Besichtigung der Wurststube erschlagen und dann zu Hackepeter verarbeitet (wie tragisch, der Mann hieß wirklich Peter). Ein Teil der fleischlichen Überreste konnte glücklicherweise sichergestellt und zum Leichenschmaus an die Hinterbliebenen verteilt werden. Auch das Verschwinden einiger Touristen und einer ganzen Kindergartengruppe wurde nun endlich aufgeklärt. Vom Hausmeister erfuhr ich dann, dass ausgerechnet mein nachtaktiver Nachbar ein Komplize des Fleischers gewesen sein soll. »Die Zwei sollen an die 23 Leute verwurstelt haben. Das kann man sich gar nicht vorstellen! Also ich habe da ja nie etwas gekauft, das ist mir immer schon komisch vorgekommen.«

Nun war ich bestrebt, möglichst viel über meinen ehemaligen Nachbarn in Erfahrung zu bringen und fragte den Hausmeister, ob er denn wisse, was jener für ein Mensch gewesen sei.

- »Was war denn das für ein Mensch?«

- »Ich weiß nur, dass er ein Schlächter war.«

- »Dass das ein schlechter Mensch gewesen sein muss, konnte ich mir eigentlich denken.«

© Alexander G. Fromm [27:10:2003@ffo:de]